

Protokoll der AG Hilfe zur Erziehung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 10.08.2012/ 9.00 – 10.15 Uhr
Stadthaus – Raum 1.029
Protokollant: Jenny Kullak (Praktikantin)

Teilnehmer/Innen:

Herr Markmann	Evangelische Jugend Schwerin/
Frau Zeuch	Alternatives Jugendwohnen e.V.
Frau Klähn	Evangelische Jugendhilfe Friedenshort gGmbH
Herr Mielke	AWO - Soziale Dienste gGmbH – Westmecklenburg
Frau Marten	Dreescher Werkstätten gGmbH
Herr Baumotte	Anker Sozialarbeit gGmbH
Frau Schumacher	Amt für Jugend, Schule und Sport
Herr Borchardt	Amt für Jugend, Schule und Sport
Jenny Kullak	Amt für Jugend, Schule und Sport, Praktikantin

entschuldigt:

Herr Kleimenhagen	Amt für Jugend, Schule und Sport
Herr Hubert	Caritas Mecklenburg e.V. KV Westmecklenburg
Frau Schönrock	Sozius gGmbH

TOP 1 Begrüßung, Protokollkontrolle

Herr Borchardt begrüßt die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft.
Das Protokoll der Sitzung vom 01.06.2012 wird angenommen und bestätigt.

TOP 2 Verfahren Abrechnung – Wirtschaftliche Jugendhilfe

Das Schreiben der Wirtschaftlichen Jugendhilfe wurde bereits an die Träger, die nicht Mitglied der Arbeitsgemeinschaft sind, versendet.
An die Mitglieder wurde es in der Sitzung am 10.08.2012 verteilt.

TOP 3 Information zur Arbeit der Produktgruppe I und II

Die Projektgruppen haben ihre Arbeit aufgenommen. Arbeitsergebnisse können auf dieser Sitzung noch nicht vorgestellt werden. Die Verwaltung wird gebeten, die Projektgruppe 2 zu einem neuen Arbeitstreffen einzuladen.

TOP 4 Frühe Hilfe – Konzeptentwicklung beim Land M-V

Frau Schumacher stellt das neue Konzept Frühe Hilfen der Stadt Schwerin vor.
Auf Veranlassung des Landes wurde es auf der Grundlage bisheriger Arbeitspraxis mit den Kooperationspartnern zusammengestellt und fristgerecht (20.07.) eingereicht.
Das Land erwartet seinerseits noch 2012 eine Zuwendung vom Bund in Höhe von 1 Mill. Euro,

die wiederum auf der Grundlage der Konzeptionen der kreisfreien Städte und Landkreise nach einem derzeit noch unbekanntem Schlüssel verteilt werden sollen.
Die AG verabredet, dass vorsorglich noch weitere Konzeptvorschläge an das Land nachgereicht werden. Eine Abstimmung dazu treffen die Träger am kommenden Montag, den 13.08.2012.
Die Konzepte werden Frau Schumacher bis Dienstag, den 14. August, zugesandt.

TOP 5 Bundeskinderschutzgesetz – Definitionsvorschlag: „Erfahrene Fachkraft“
Der Vorschlag der Verwaltung wird diskutiert und im Ergebnis verabredet, dass die jetzige Fassung inhaltlich ergänzt wird (s. QM-Standards AWO):

1. Im ersten Satz „...Führung des Prozesses“ rausnehmen. Das bleibt Aufgabe des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe und kann nicht allg. auf andere „besondere Fachkräfte“ übertragen werden.
2. Die Kompetenzprofil konkreter definieren und aufnehmen:

Vorschlag:

Die „insofern erfahrene Fachkraft“:

- kennt den rechtlichen Rahmen von Kindeswohlgefährdung, die im SGB VIII verankerten Jugendhilfeleistungen, die Kooperationswege zur Abwendung der Gefährdung sowie Vorgaben des Datenschutzes
- hat professionelle Kenntnisse über mögliche Kindeswohlgefährdende familiäre Aspekte
- ist professionell in der Lage und bereit, sich im Rahmen der Beratungsleistung ein „Bild“ zu machen
- verfügt über die professionelle Fähigkeit, schwierige und komplexe Sachverhalte und Zusammenhänge verständlich zu vermitteln

Fachkräfte mit einem Fachschulabschluss, z.B. Erzieher/Innen, sollten nur dann als „insofern erfahrene Fachkraft“ eingesetzt werden, wenn sie durch eine umfassende Zusatzqualifikation über die für das Einsatzfeld erforderlichen fachlichen Kompetenzen und persönlichen Voraussetzungen verfügen.

Des Weiteren sollten „die Voraussetzung einer 5-jährigen Berufspraxis“ ersetzt werden durch „mehrjährige Berufspraxis“.

3. adäquate Ausbildungen, z. B. Hellerziehungspfleger/in (FH), sind aufzunehmen.

TOP 6 SONSTIGES

- Herr Baumotte teilt mit, dass eine Außenstelle der ANKER Sozialarbeit (Ambulante Hilfe) in der E.-Bennet-Straße 54 eingerichtet wurde und die Verwaltung des Trägers in die Lankower Straße 11a umgezogen ist.
- Herr Markmann lädt die Verwaltung ein, an der Beratung der freien Träger mit Herrn Wergin, Sozialministerium MV, zum Planungsvorhaben „Produktionsschule in Schwerin“ teilzunehmen. Ort: Geschäftsstelle der Ev. Jugend Schwerin, Wismarsche Str. 144, 17.00 Uhr.


Jenny Kullak